



Wichtige Informationen zu Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus

Für alle Fragen rund um das Corona-Virus ist die Telefon-Hotline der Stadt Mannheim unter der Telefonnummer 0621/293-2253 zu erreichen. Fortlaufend aktualisierte Informationen sind unter www.mannheim.de zu finden. Die Inzidenzzahl für den Stadtkreis Mannheim ist unter www.mannheim.de/inzidenzzahl einsehbar. Fortlaufend aktualisierte Informationen des Landes Baden-Württemberg sind unter www.baden-wuerttemberg.de zu finden.

Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg

Mit Beschluss vom 22. Februar hat die Landesregierung die Verordnung über infekti- onsschützende Maßnahmen gegen die Aus- breitung des Corona-Virus (Corona-Verord- nung) erneut geändert. Die Änderungen sind am 23. Februar in Kraft getreten und hier zu finden: www.baden-wuerttemberg.de/de/service/aktuelle-infos-zu-corona/aktuelle-corona-verordnung-des-landes-baden-wuerttemberg

Novavax-Termine ab sofort für Betroffene der einrichtungsbezogenen Impf- pflicht buchbar: Erste Impfungen im KIZ ab 7. März möglich

Ab sofort sind im Kommunalen Impfzentrum im Rosengarten Termine für die Erstimpfung mit dem Impfstoff von Novavax für Betroffene der einrichtungsbezogenen Impfpflicht ab 18 Jahren buchbar. Die ersten Impftermine finden ab dem 7. März im Kommunalen Impfzentrum im Rosengarten (KIZ) statt. Die zweite Impfung ist drei Wochen nach der Erstimpfung vorgesehen. Die Termine für die Zweitimpfung werden bei der Erstimpfung im KIZ vergeben. Neben Mannheimerinnen und Mannheimern können sich auch Personen, die in Mannheim arbeiten und von der einrichtungsbezogenen Impfpflicht betroffen sind, im KIZ Rosengarten impfen lassen.

Impfungen mit dem Impfstoff von Novavax sind vorerst nur über die Terminbuchung im Kommunalen Impfzentrum möglich und stehen zunächst nur Personen, die von der einrichtungsbezogenen Impfpflicht betroffen sind, zur Verfügung. Damit soll ihnen, für den Fall, dass sie bisher noch keine Impfung erhalten haben, noch vor dem Start der einrichtungsbezogenen Impfpflicht am 15. März die Möglichkeit zu einer ersten Impfung mit dem Impfstoff von Novavax gegeben werden.

Das Land Baden-Württemberg hat der Stadt Mannheim die Lieferung des Impfstoffs von Novavax bis zum 7. März zugesagt. Bisher noch nicht geimpfte Personen, die unter die einrichtungsbezogene Impfpflicht fallen,



haben die Möglichkeit, sich einen Termin im Kommunalen Impfzentrum im Rosengarten zu buchen. Information und Terminanmeldung: www.mannheim.de/kiz

Sollte der Impfstoff früher geliefert werden, wird die Stadt Mannheim ihn auch entsprechend früher zur Verfügung stellen.

Informationen zu den Impfangeboten der Stadt Mannheim: Vierte Impfung (zweite Auffrischungsimpfung) für besonders gefährdete Personengruppen möglich

Bei den Impfangeboten der Stadt Mannheim sind Erst-, Zweit- und Drittimpfungen (sogenannte Auffrischungs- oder Boosterimpfungen; weitere Informationen dazu unter www.dranbleiben-bw.de/auffrischimpfung) sowie Viertimpfungen (zweite Auffrischungsimpfung) für besonders gefährdete Personengruppen möglich. Die zur zweiten Auffrischungsimpfung berechtigten Personengruppen wie Menschen ab 70 Jahren, Bewohnerinnen und Bewohner sowie Betreute in Einrichtungen der Pflege, Menschen mit Immunschwäche ab fünf Jahren sowie Tätige in medizinischen Einrichtungen und Pflegeeinrichtungen und weitere Informationen sind beim Sozialministerium zu finden: <https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/landesregierung-folgt-stiko-empfehlung>

Geimpft wird mit den Impfstoffen von Biontech und Moderna. Wie von der STIKO empfohlen, erhalten unter 30-Jährige aktuell den Impfstoff von Biontech. Impftermine für den Impfstoff von Novavax stehen zunächst nur Personen, die unter die einrichtungsbezogene Impfpflicht fallen, zur Verfügung.

Es sind Impfungen für alle Menschen ab 12 Jahren möglich. Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren müssen von einer erziehungsbe- rechtigten Person begleitet werden.

Für die Impfung vor Ort wird ein Ausweis- dokument benötigt. Ebenso wird darum ge- beten, die Krankenkassenskarte und den Impf- pass (falls vorhanden) mitzubringen. Wer kei- nen Impfpass hat, erhält vor Ort eine Be- scheinigung. Außerdem darf gerne der aus- gedruckte und ausgefüllte Anamnese- und Einwilligungsbogen zur Impfung mitgebracht werden: www.rki.de/DE/Content/Infekt/Impfen/Materialien/COVID-19-Aufklaerungsbogen-Tab.html. Mit Anpassung der Corona-Verordnung des Landes zum 12. Januar müssen Personen ab 18 Jahren in Innenbe- reichen mit Maskenpflicht eine FFP2-Maske tragen. Dies gilt auch für die Impfangebote der Stadt Mannheim.

Kommunales Impfzentrum (KIZ) im Rosengarten für Mannheimerinnen und Mannheimer ab 12 Jahren: Impfung montags bis samstags von 12 bis 18 Uhr, donnerstags bis 22 Uhr

Im Kommunalen Impfzentrum (KIZ) im Ro- sengarten besteht von montags bis samstags von 12 bis 18 Uhr sowie donnerstags bis 22 Uhr die Möglichkeit zur Impfung gegen das Corona-Virus für Mannheimerinnen und Mannheimer ab 12 Jahren. Kinder und Ju- gendliche unter 16 Jahren müssen von einer erziehungsberechtigten Person begleitet werden. Am Donnerstag, 24. Februar, findet im KIZ im Rosengarten der nächste „Lange Impfdonnerstag“ bis 22 Uhr statt.

Mit Termin: Die Termine stehen vorerst nur Personen ab 12 Jahren mit Hauptwohn- sitz in Mannheim zur Verfügung. Personen,

die falsche Angaben zu Alter oder Postleit- zahl machen, müssen abgewiesen werden. Wer seinen Impftermin nicht wahrnehmen kann, wird darum gebeten, den Termin abzu- sagen, damit er wieder neu angeboten wer- den kann. Die Möglichkeit dazu besteht über die Terminbestätigungsmail oder auch auf der Website, auf der der Termin vereinbart wurde. Es werden täglich neue Termine ein- gestellt.

Ohne Termin: Zusätzlich besteht während der Öffnungszeiten die Möglichkeit zur Imp- fung ohne Termin für Personen ab 12 Jahren mit Hauptwohnsitz in Mannheim.

Information und Terminanmeldung: www.mannheim.de/kiz

Impftelefon des Seniorenrats Mann- heim zur Terminbuchung im Kommu- nalen Impfzentrum für Mannheimerin- nen und Mannheimer über 55 Jahre

Der Seniorenrat Mannheim bietet unter der Telefonnummer 0621/293-9516 für Menschen über 55 Jahre aus Mannheim telefonische Hil- fe bei dem Buchen eines Impftermins an. Das Impftelefon ist montags bis freitags von 10 bis 15 Uhr für Impftermine zu erreichen. Es wird gebeten, sich Zettel und Schreibstift be- reitzulegen. Der Seniorenrat Mannheim übernimmt die Anmeldung und das Buchen.

Impfen vor Ort: ohne Termin

Bei den kommenden Impfaktionen vor Ort gibt es die Möglichkeit, sich einfach, spontan und ohne Termin impfen zu lassen:

Donnerstag, 24. Februar, jeweils 12 bis 18 Uhr (KIZ bis 22 Uhr)

Neckarau, Volkshaus Neckarau, ehem. Gast- stätte, Rheingoldstraße 47-49

Käfertal, Kulturhaus Käfertal, Gartenstraße 8 Neuostheim, Edeka-Center, Seckenheimer Landstraße 246, Impfbus KIZ Rosengarten, für Personen ab 12 Jahre mit Hauptwohnsitz in Mannheim – Langer Impf- donnerstag bis 22 Uhr

Freitag, 25. Februar, jeweils 12 bis 18 Uhr Neckarau, Volkshaus Neckarau, ehem. Gast- stätte, Rheingoldstraße 47-49 Käfertal, Kulturhaus Käfertal, Gartenstraße 8 Marktplatz G 1, Impfbus KIZ Rosengarten, für Personen ab 12 Jahre mit Hauptwohnsitz in Mannheim

Samstag, 26. Februar 12 bis 18 Uhr: Neckarau, Volkshaus Neckarau, ehem. Gaststätte, Rheingoldstraße 47-49 12 bis 18 Uhr: Käfertal, Kulturhaus Käfertal, Gartenstraße 8

13.30 bis 19.30 Uhr: Eissportzentrum Neckar- stadt-Ost, Schulbushaltestelle am Hauptein- gang Käthe-Kollwitz-Straße 23, Impfbus 12 bis 18 Uhr: KIZ Rosengarten, für Personen ab 12 Jahre mit Hauptwohnsitz in Mannheim

Sonntag, 27. Februar: Impfangebote im KIZ Rosengarten, bei den Vor-Ort-Angeboten so- wie im Impfbus geschlossen.

Eine Übersicht über Impfaktionen in Mannheim ist unter www.mannheim.de/impfaktionen zu finden.

Impfangebot im Universitätsklinikum

Ganz spontan und ohne Termin bietet der Impfpunkt im Universitätsklinikum Mann- heim Impfungen in der Mittagspause an: Montags bis freitags von 12 bis 14 Uhr können sich dort Mannheimer Bürgerinnen und Bür- ger, die keinen impfenden Hausarzt haben, ohne Termin gegen SARS-CoV-2 immunisie- ren lassen.

Zusätzlich sind auch weiterhin Impfungen zwischen 8 und 12 Uhr sowie zwischen 14 und 19.30 Uhr nach Online-Terminvereinbarung unter www.umm.de/impfpunkt möglich.

Der Impfpunkt am Universitätsklinikum in Haus 37, Ebene 1, ist ausschließlich über den Eingang West (am Neckaruf, Nähe Fried- rich-Ebert-Brücke) zugänglich. Für den Zu- gang zur Impfung wird kein Corona-Test be- nötigt. Impflinge sollen ihre Krankenversi- chertenkarte und – soweit vorhanden – ihren Impfpass mitbringen.

Der Impfpunkt ist mit öffentlichen Ver- kehrsmitteln gut zu erreichen: Die Haltestel- le „Universitätsklinikum“ (Stadtbahnlinien 2, 4/4a, 5/5a, 7, 15) liegt nur etwa 200 Meter vom Eingang West entfernt. Für PKWs ste- hen kostenpflichtige Parkplätze in der Tiefga- rage am Neckar zur Verfügung.

Uraufführung im Jungen Nationaltheater: „Pressluft“

Am Samstag, 5. März, feiert ab 18.30 Uhr „Pressluft“ Uraufführung im Saal Junges NTM. Der Choreograf Martin Nachbar und das künstlerische Team untersuchen die Ver-

bindung von Atem, Stimme und Protest. Aus- gehend von den alltäglichen Werkzeugen von Tänzerinnen und Tänzern sowie Schau- spielerinnen und Schauspielern, dem Atmen

und der Stimme, nähern sie sich der Protest- bewegung „Fridays for Future“, und damit der wohl größten gesellschaftspolitischen Herausforderung, der die Menschheit ge-

genübersteht. Zurückgeworfen auf die eige- nen Körper, den Atem, die Stimme begegnen Performerinnen und Performer sowie Publi- kum ihrer Verantwortung für Gesellschaft

und Umwelt. Weitere Vorstellungen finden am 7., 8., 9. und 10. März statt.

Weitere Informationen gibt es unter www.nationaltheater-mannheim.de

STADT IM BLICK

Messungen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt von Montag, 28. Februar, bis Freitag, 4. März, in folgenden Straßen Geschwindigkeitskontrollen durch:

Am Stich - Anton-Kurz-Weg - Ausgasse - Braunschweiger Allee - Bürstadter Straße - C-Quadrate - D-Quadrate - G-Quadrate - Groß-Gerauer-Straße - K-Quadrate (mit Johannes-Kepler-Schule) - Kattowitzer Zeile (Schönaus Schule) - Kriegerstraße (mit Gustav-Wiederkehr-Schule) - Leinenstraße - Memeler Straße - M-Quadrate - Neckarvorlandstraße - R-Quadrate (mit Mozartschule) - Rudolf-Maus-Straße (Hans-Christian-Andersen-Schule) - Sandhofer Straße - Schönauer Straße - U-Quadrate - Wilhelm-Liebkecht-Straße (Almenhofs Schule)

6. Mannheimer Unternehmensbefragung

Bis zum 21. März findet die 6. Mannheimer Unternehmensbefragung statt. Wie zufrieden sind die Mannheimer Unternehmen mit dem Wirtschaftsstandort und mit ihrer Stadtverwaltung? Zu diesem Zweck hat der Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung die LQM Marktforschung GmbH beauftragt, eine Befragung der Mannheimer Unternehmen durchzuführen.

Alle interessierten Mannheimer Unternehmen können bis zum 21. März die Leistungen der Stadtverwaltung und den Standort bewerten sowie ihre Anregungen und Wünsche formulieren. Dazu hat die Stadt Mannheim unter www.mannheim.de/unternehmensbefragung eine Online-Befragung eingerichtet, auf die alle Mannheimer Unternehmen einfach und unkompliziert zugreifen können. Für die Teilnahme genügt die Angabe weniger Kontaktinformationen. Alle Angaben werden von der LQM Marktforschung GmbH vertraulich behandelt und anonym ausgewertet.

Online-Workshop für ein erfolgreiches Xing-Profil

„Mit XING zum neuen Job. Wie Sie sich mit einem professionellen Profil erfolgreich präsentieren und bewerben“ heißt der kostenlose zweiteilige Online-Workshop für Frauen am Mittwoch, 2., und Mittwoch, 16. März, von 9.30 bis 12.30 Uhr. Im Workshop erarbeiten die Teilnehmerinnen mit einer Expertin ihr aussagekräftiges Profil und erfahren, wie sie es nutzen und pflegen. Weitere Informationen und die Anmeldung sind telefonisch unter 0621/293-2590, per E-Mail an frauundberuf@mannheim.de oder unter www.frauundberuf-mannheim.de erhältlich und möglich.

„Glücklich altern in Mannheim“

Im Rahmen der Reihe „Queere Vielfalt im Alter“ stellt Dr. Jens Hildebrandt, Leiter des Fachbereichs Arbeit und Soziales, am Donnerstag, 24. Februar, ab 19 Uhr die Angebote der Stadt Mannheim für Seniorinnen und Senioren vor. Im Anschluss werden Wünsche und Anliegen diskutiert und Visionen entwickelt. Die Veranstaltung findet als Hybrid-Veranstaltung im Queeren Zentrum Mannheim, G 7, 14 statt. Der Eintritt ist frei. Nähere Informationen und die Online-Zugangsdaten sind unter www.mannheim.de/lbsbti zu finden.



115
IHRE BEHÖRDENUMMER
Wir lieben Fragen

IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Mannheim
Chefredaktion: Christina Grasnick (V.i.S.d.P.)
Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.
Verlag: SÜVE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
Redaktion: Laura Braumbach,
E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de
Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellereklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 127920. Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden. Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

#showyourstripes: Zur Earth Hour 2022 Farbe bekennen

Am 26. März heißt es wieder „Licht aus für das Klima!“. Auch in Mannheim schalten Privatpersonen, Verwaltung und Unternehmen die Beleuchtung vieler Gebäude und Sehenswürdigkeiten von 20.30 bis 21.30 Uhr aus. Dazu ruft die Klimaschutzagentur Mannheim auf und lenkt in diesem Jahr das Augenmerk auf den eigentlichen Kerngedanken dahinter: Der Klimawandel ist nicht zu übersehen, doch noch haben wir es in der Hand, etwas dagegen zu tun. Unter #showyourstripes sind alle aufgerufen, mitzumachen.

137 schmale Streifen, von verschiedenen Blau- bis Dunkelrottönen, abwechselnd jedoch mit einem klaren Trend hin zum rot. Aneinandergereiht erinnern diese nicht nur an einen Strichcode. Die sogenannten „warming stripes“, zu Deutsch Erwärmungsstreifen, erklären die Klimakrise deutlich und doch ohne große Worte. Anlässlich der diesjährigen Earth Hour nutzt die Klimaschutzagentur Mannheim die eingängige Infografik des britischen Klimaforschers Ed Hawkins, um stadtweit auf die Klimaveränderung aufmerksam zu machen. Wie jedes Jahr gibt es ein Mitmach-Event zur Earth Hour. Privatpersonen und Unternehmen sind aufgerufen, die „warming stripes“ kreativ umzusetzen und die Möglichkeiten zum klimafreund-



lichen Handeln aufzuzeigen.

Die Klimaschutzagentur freut sich über kreative Foto-Einsendungen. Diese können von einem von blau nach rot sortierten Kleiderschrank, über ein farblich passgenau angeordnetes Bücherregal bis hin zu Balkonschmuck in blau und rot oder Blumenbeete

Grünabfallsammlung in Mannheim

- heim in der Käfertaler Straße 248.
- 2) Keine Sammelgefäße wie Eimer oder handelsübliche Grünschnittbehälter bereitstellen. Sie werden von den Müllwerkern aus Gründen der Arbeitssicherheit und des vorbeugenden Gesundheitsschutzes nicht ausgeleert und zurückgestellt.
 - 3) Es wird gebeten, die geschnittenen Äste und Sträucher auf eine Länge von höchstens 1,50 Meter zu zerkleinern und den Grünschnitt mit Schnüren aus Naturmaterialien zu bündeln.
 - 4) Der Grünschnitt sollte am Abholtag bis 6.30 Uhr am Fahrbahnrand platziert werden.
 - 5) Grünabfälle werden ausschließlich vom Grünabfallfahrzeug mitgenommen, nicht bei der Biotonnen-tour.
 - 6) Grünschnitt darf nicht im Wald oder auf öffentlichen Grünflächen abgelegt oder entsorgt werden.
- Mannheimer Bürgerinnen und Bürger, die die Grünschnittsammlung verpasst haben, können beim ABG-Kompostplatz auf der Friesenheimer Insel auch größere Mengen abgeben. Kleinere Mengen bis 1 Kubikmeter nimmt die Firma Mineralix in der Ruhrorter Str. 54-58 (Rheinau Hafen) im Auftrag der Stadt kostenlos an.
- Damit die Pflanzen im Sommer gut gedeihen, gibt es bei den Recyclinghöfen und beim ABG-Kompostplatz den Biokompost direkt zu kaufen – entweder im 40-Liter-Sack oder abfallvermeidend im 30-Liter-Mehrweg-Pfand-eimer. Größere Mengen gibt es auch lose zum Selbst-abholen.
- Ein Komposthaufen im Garten erspart oftmals den Weg zum Recyclinghof. Informationen zur Eigenkompostierung sind in der Kompostfibel des Umweltbundesamts unter www.uba.de zu finden.

Tag der Archive im MARCHIVUM

Am Samstag, 5. März, feiert das MARCHIVUM | Mannheims Archiv, Haus der Stadtgeschichte und Erinnerung Tag der offenen Tür. Von 11 bis 17 Uhr gilt freier Eintritt für die stadtschichtliche Ausstellung. Außerdem gibt es viele weitere Angebote zum Entdecken und Mitmachen.

Der Tag der offenen Tür findet anlässlich des bundesweiten Tags der Archive statt, der alle zwei Jahre Interessierte dazu einlädt, Archive und ihre Arbeit genauer kennenzulernen. Dieses Jahr lautet das Motto „Fakten, Geschichten, Kurioses“.

Die Mitarbeitenden des MARCHIVUM haben deshalb tief in den Beständen nach skurilen und besonderen Stücken gegraben, um sie in einer kleinen Schau zu präsentieren. Dazu gehört auch einiges, was man im Archiv nicht erwarten würde: beispielsweise eine Haarlocke Richard Wagners oder eine Totenmaske. Bei Führungen können Besucherin-

nen und Besucher zudem einen Blick hinter die Kulissen des Hauses werfen und die Magazinräume kennenlernen, in denen auf über 16 laufenden Regalkilometern das historische Erbe Mannheims verwahrt wird. Die Führungen finden jeweils zur vollen Stunde statt. Eine Voranmeldung dafür ist nicht notwendig. Für alle, die erfahren möchten, wie im Archiv gearbeitet wird, gibt es außerdem einen besonderen Programmpunkt: Mit einer Postkarte ausgestattet, können die Besucherinnen und Besucher verschiedene Stationen ablaufen, an denen unterschiedliche Arbeitsprozesse in einem Archiv vorgestellt werden – vom Lesen alter Handschriften, der Recherche in den Datenbanken bis hin zum Verpacken von Archivgut reicht das Angebot.

Mitmachen und Ausprobieren ist also ausdrücklich erwünscht. Im Gebäude selbst besteht Maskenpflicht (FFP2).

Online-Vorträge zur Nachhaltigkeitsakademie 2022

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsakademie 2022 finden zahlreiche Online-Vorträge zu verschiedenen Nachhaltigkeitsthemen an der Mannheimer Abendakademie statt. Auch die Klimaschutzagentur Mannheim bietet an drei Abenden von jeweils 19 bis 20.30 Uhr interaktive Vorträge an. Los geht es am 3. März mit dem Thema „Von wegen Verzicht: Mit Nachhaltigkeit zu mehr Lebensqualität“. In diesem Seminar dreht sich alles um den nachhaltigen Lebensstil, was dazu gehört und warum dies alles

andere als Verzicht bedeutet. Am 10. März gehen die Referentinnen typischen Stammtischparolen auf den Grund. Unter dem Titel „Damit ist nun Schluss: Wir räumen auf mit Klimamythen und falschem Halbwissen“ geht es vor allem um die Frage der Klimagerechtigkeit. Den Abschluss bildet der 24. März, an dem es rund um Photovoltaik-Anlage, Batteriespeicher und E-Ladesäule geht. Anmelde-möglichkeit sowie weitere Informationen sind unter www.abendakademie-mannheim.de/ zu finden.

Intensivtransportbus in Mannheim stationiert

Überlassungserklärung offiziell unterzeichnet



Der Intensivtransportbus von innen

fallmedizinischen Bevölkerungsschutzes der Stadt Mannheim, aber auch den Beteiligten im Amt für Feuerwehr und Katastrophenschutz, die in sehr kurzer Zeit die Einsatzbereitschaft hergestellt haben.“

Der Intensivtransportbus erinnert nur äußerlich an einen Linienbus. Der Platz für die Fahrerin oder den Fahrer ist komplett abgetrennt. Dort, wo normalerweise Fahrgäste

sitzen, befinden sich vier Patiententransportliegen. Das Fahrzeug ist eine Art „rollende Intensivstation“ und medizinisch so ausgestattet, dass bis zu vier Intensivpatientinnen und -patienten gleichzeitig transportiert werden können.

Eine Alarmierung erfolgt über die Zentrale Koordinierungsstelle für Intensivtransporte Baden-Württemberg. Die Verle-

gungskapazitäten in der Region sind damit deutlich gesteigert. Unabhängig von dieser Möglichkeit, die vor allem dann zum Tragen kommt, wenn zum Beispiel mehrere beatmete Patientinnen und Patienten gleichzeitig in weiter entfernte Kliniken verlegt werden müssen, kann das Fahrzeug auch als Großraum-Rettungstransportwagen genutzt werden, in dem auch behandelt werden kann.

Als alleiniger Vertragspartner ist die Stadt Mannheim dazu verpflichtet, das Fahrzeug jederzeit einsatzbereit vorzuhalten. Betrieben wird der Bus vom Amt für Feuerwehr und Katastrophenschutz. Er steht derzeit auf der Hauptfeuerwache in Mannheim-Neckarau. Das baden-württembergische Innenministerium hat entschieden, das Fahrzeug, das als Sonderressource des medizinischen Bevölkerungsschutzes dient und ein Fahrzeug des Katastrophenschutzes ist, in Mannheim zu stationieren.

Ein baugleiches Fahrzeug ist bereits im Raum Ulm-Heidenheim im Einsatz. Für Kauf und Umbau der beiden Intensivtransportbusse hat das Sozialministerium insgesamt 1,6 Millionen Euro bewilligt. Den überwiegenden Teil der Kosten trägt das Land, der Eigenanteil für die Stadt Mannheim ist auf 10.000 Euro jährlich beschränkt.

Spielplatz in der Rudolf-Maus-Straße in Schönau nach Sanierung geöffnet



Der Spieplatz in der Rudolf-Maus-Straße nach seiner Sanierung

FOTO: STADT MANNHEIM

Der Stadtraumservice Mannheim hat den Spielplatz in der Rudolf-Maus-Straße saniert. Seit Anfang Februar ist er wieder geöffnet. Das Ergebnis der Sanierung ist ein abenteuerlicher Spielplatz mit vielen Bäumen, Sträuchern und Spielelementen aus Steinen und Baumstämmen. „Mit dem Spielplatz in der Rudolf-Maus-Straße haben Kinder aus der Schönau eine Möglichkeit, sich auszutoben und Natur zu erleben“, so Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell. „Spielplätze sind wichtige Orte für die körperliche und soziale Entwicklung der Kinder. An diesem Spielplatz gefällt mir die naturnahe Gestaltung besonders gut. Da wäre man gerne selbst wieder Kind.“

Einen Ninja-Parcours hatten sich die Kinder explizit gewünscht. Er führt zwischen

Sträuchern außen um den halben Spielplatz herum. Ebenfalls neu sind die Schaukel und der Bereich für Kleinkinder. Hier gibt es ein Spielpodest mit Rutsche, ein Häuschen, eine Kleinkind-Schaukel und viel Sand. Direkt daneben ist ein Picknickplatz mit Bänken und einem Tisch. Wenn die Kinder wissen möchten, wie spät es ist, können sie sich in die Mitte der Sonnenuhr stellen. Sie selbst sind dann der Zeiger. Die Kletterpyramide des alten Spielplatzes konnte erhalten werden. Als weitere Möglichkeit zum Klettern und Balancieren können die Kleinen einen liegenden Baum nutzen, Wippe und Wipp-Plattform sind geblieben.

Das Beteiligungsverfahren hat die Stadt Mannheim gemeinsam mit dem Quartiersbüro Schönau organisiert. Im Sommer 2020

haben Kinder und Eltern aus der Umgebung des Spielplatzes ihre Wünsche zusammengetragen.

Auf dieser Basis hat das Pfälzer Landschaftsarchitekturbüro „Stadt und Natur“ einen ersten Plan für den neuen Spielplatz entworfen. Der Planentwurf wurde im Herbst mit den Kindern und Eltern abgestimmt und dann im Bezirksbeirat Schönau vorgestellt. 2021 begannen die Bauarbeiten. Insgesamt wurden 160.000 Euro in die Sanierung des Spielplatzes investiert. Das Projekt wird über das städtebauliche Erneuerungsprogramm „Sozialer Zusammenhalt – Zusammenleben im Quartier gemeinsam gestalten“ zu 60 Prozent aus Mitteln des Bundes und des Landes Baden-Württemberg bezuschusst.

BUGA 23 startet Maßnahmen am Neckar und in der Feudenheimer Au

Die Neckar-Renaturierung gilt als die derzeit bedeutendste Gewässerstrukturmaßnahme in Baden-Württemberg. Bis zur BUGA 23 sollen die Phasen Nord (Feudenheimer Au) und West (Neckarvorland) realisiert werden. Hierfür sind die Landschaftsbauarbeiten und Vegetationsarbeiten an der Feudenheimer Au gestartet. Aus Sicherheitsgründen müssen Teile des Landschaftsschutzgebiets abgesperrt werden und sind nur eingeschränkt nutzbar. Der Weg am Fuß des Hochgestades der Au wird während der Baumaßnahmen als Baustraße benutzt und ist aus Gründen der Verkehrssicherheit gesperrt. Unter anderem werden eine Holzplattform am Augewässer gebaut und die Wege verbessert.

Insgesamt entsteht in der Feudenheimer Au ein neuer Naturerfahrungsraum. Die Erdarbeiten können – in Absprache mit der Unteren Bodenschutzbehörde – jetzt ausgeführt werden. Zur Genehmigung wurde ein Bodenschutzkonzept vorgelegt, es werden entsprechende Schutzmaßnahmen ergriffen und eine bodenkundliche Baubegleitung wurde beauftragt.

Für die Bevölkerung wird es durch die Bautätigkeiten in diesem Jahr auch im Bereich des Neckarvorlands Zugangsbeschränkungen geben. Am Neckar entstehen ökologische Verbesserungen am Gewässerlauf. Auch im Vorlandbereich wird die Tierwelt

durch Totholzhäufen, Steinhäufen und über 90 neu aufgehängte Nisthilfen gefördert.

Mit den Renaturierungsmaßnahmen am Neckar werden Lebensräume für Pflanzen und Tiere aufgewertet. Zusätzlich wird die Zugänglichkeit und Erlebbarkeit des Neckars für die Mannheimer Bevölkerung verbessert. Die Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH bittet um Verständnis, dass die Nutzung der Au und des Neckarufer westlich der Riedbahn deshalb nur eingeschränkt möglich ist.

„Wir freuen uns, dass wir jetzt die erste Phase dieser Maßnahme für Mannheim umsetzen können. Insgesamt wird der Neckar auf diese Weise über eine Strecke von 3,3 Kilometer renaturiert und erlebbar gemacht für Mensch, Tier- und Pflanzenwelt. Das ist derzeit wohl die bedeutendste Gewässerstrukturmaßnahme im Land. Neckar, Feudenheimer Au, Spinelli-Gelände und der angrenzende Bürgerpark werden auch noch in vielen Jahrzehnten ein wichtiger Naherholungsraum für die Mannheimerinnen und Mannheimer sein“, so Michael Schnellbach, Geschäftsführer der Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH.



Neue Schwimm- und Aquakurse in den Mannheimer Hallenbädern

Der Fachbereich Sport und Freizeit bietet neue Schwimm- und Aquakurse für den dritten und vierten Kursblock dieses Jahres an. Nach wie vor ist aufgrund der coronabedingten Schließung der Hallenbäder 2020 die Nachfrage nach Schwimmkursen für Kinder besonders hoch. Daher liegt der Fokus des Kursangebots weiterhin auf Schwimmkursen für Anfängerinnen und Anfänger. Wie bisher erhalten auch Erwachsene, die das Schwimmen erlernen möchten, hierzu die Möglichkeit. Die Kurse finden in allen Mannheimer Hallenbädern – Herschelbad, Gartenhallenbad Neckarau, Hallenbad Waldhof-Ost und Hallenbad Vogelstang – statt.

Die Schwimmkurse beginnen ab 4. April (dritter Kursblock) und 16. Mai (vierter Kursblock). Die insgesamt 18 Schwimmkurse kosten jeweils 72 Euro für Kinder und 120 Euro für Erwachsene. In allen Preisen ist der Eintritt inklusive. Auch die neuen Blöcke im Aqua-Kursbereich starten am 21. März und können dann online gebucht werden. Neben

den in den Bädern angebotenen Aqua-Fitness-, Aqua-Power- und Aqua-Jogging-Kursen gibt es auch ein spezielles Kursangebot für adipöse Menschen. Diese Kurse kosten 84 Euro inklusive Eintritt. Eine Kurseinheit beträgt 45 Minuten.

Ab Dienstag, 1. März, können die Kurse im Online-Buchungssystem unter www.schwimmen-mannheim.de gekauft werden. Die Seite gibt eine Übersicht über die einzelnen Termine und unterschiedlichen Kurse. Als Zahlungsmöglichkeiten für die Buchung stehen Paypal, Kreditkarte oder Giropay zur Auswahl. Eine Vorab-Reservierung in den einzelnen Bädern ist nicht möglich. Der Fachbereich Sport und Freizeit weist darauf hin, dass die jeweilige aktuelle Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg bei Betreten des Bads zu beachten ist.

Weitere Informationen zu den Kursen gibt es in den jeweiligen Hallenbädern oder per E-Mail an fb52@mannheim.de.

Shared Reading

Gemeinsam online lesen mit der Stadtbibliothek

Das nächste „Shared Reading – gemeinsam lesen“ findet am Freitag, 25. Februar, 18 bis 19.30 Uhr, wieder als Online-Treffen in Kooperation mit dem Kulturparkett Rhein-Neckar e.V. statt. Eine ausgebildete Leseleiterin bringt eine Kurzgeschichte mit, die laut vorgelesen wird. Die Teilnehmenden können

einfach zuhören oder selbst vorlesen, ganz nach persönlichen Vorlieben. Die Teilnahme an der Online-Veranstaltung ist kostenlos. Es sind keine Vorbereitungen oder besondere Kenntnisse nötig. Eine Anmeldung per E-Mail an stadtbibliothek.paedagogik@mannheim.de ist erforderlich.

Förderprogramm „Bandsupport Mannheim“ präsentiert die zehnte Bandgeneration

Mannheim hat es sich auf die Fahnen geschrieben, vielversprechende, musikalische Nachwuchstalente nachhaltig zu fördern. Auch 2022 haben NEXT MANNHEIM und die städtische Jugendförderung wieder junge Talente gesucht und gefunden. Das Förderprogramm „Bandsupport Mannheim“ unterstützt sechs junge Nachwuchsbands aus der Rhein-Neckar-Region und begleitet sie ein Stück auf ihrem musikalischen Weg.

In diesem Jahr haben sich auffallend viele Solokünstlerinnen und -künstler für das Programm beworben, deren Qualität die Jury restlos begeisterte. Die zehnte Generation bilden „emma“ mit ihrem großen Talent für Songwriting und Instrumente, „ENYA“, die als Gesamtpaket mit Stimme und Performance überzeugte, und „piya“, die mit ihrem Stimmklang und ihren Texten angenehme Gänsehaut verbreitet. Zudem sind die Bands „Florid“ als Newcomer mit ihrem Indie-Pop-Sound dabei sowie „Kies“, die mit 16 Jahren die Jüngsten im Kader sind, und „Louis Bertoni“, der mit Band, aber auch im Duo, seine gefühlvollen Songs performt.

Beril Yilmam-Kohl, Beauftragte für Musik und Popkultur bei NEXT MANNHEIM: „Zunächst möchten wir uns beim Kulturamt der Stadt Mannheim, dem RegioNet Baden-Württemberg und unseren Kooperationspartnerinnen und -partnern für die langjährige Unterstützung bedanken. Denn für uns ist

2022 ein ganz besonderes Jahr – wir feiern das zehnjährige Jubiläum von Bandsupport. Gerade in Zeiten von Corona hat es sich als besonders wichtig herausgestellt, eine beständige Anlaufstelle für Musikerinnen und Musiker zu schaffen und eine konstante Infrastruktur zu erhalten. Das Bandsupport-Netzwerk konnte die Herausforderungen der Pandemie meistern und alle Angebote, zwar in abgewandelter Form, konnten wie gewohnt stattfinden. Ich freue mich außerdem sehr, dass sich besonders viele Musikerinnen in diesem Jahr beworben haben.“

Im Laufe des Jahres werden professionelle Coaches den Bands sowie Künstlerinnen und Künstlern ihr fundiertes Wissen über die Branche als solche und den Beruf als Musikerinnen und Musiker vermitteln. Ziel des „Bandsupport Mannheim“ ist es, ideale Rahmenbedingungen für die aufstrebenden Newcomerinnen und Newcomer zu schaffen und hochprofessionelle, maßgeschneiderte Strukturen für ihr Bandleben zu entwickeln.

Hierfür erhalten die jungen Musikerinnen und Musiker wöchentliche Bandcoachings von David Becker, Rainer Döhring, Ziggy Has Ardeur und Irene Claussen Gomez. Im Laufe des Coachingjahres sollen die Bands sich so weit wie möglich professionalisieren, um im besten Fall im späteren Verlauf in der Musikbranche Fuß fassen zu können. Viele ehemalige Teilnehmende des Programms haben

sich bereits für ein Studium oder einen Ausbildungsberuf in der Musikbranche entschieden.

Projektleiterin Eva Schulze-Brüggemann von der Jugendförderung des Fachbereichs Jugendamt und Gesundheitsamt: „In diesem Jahr freuen wir uns ganz besonders über unser zehnjähriges Bestehen. Wir sind sehr stolz darauf, bereits so lange und nachhaltig Newcomerinnen und Newcomer aus der Region auf ihrem Weg in die Professionalität zu unterstützen. Selbstverständlich wird es zum Jubiläum auch ein paar besondere Aktionen geben, diese sind aber noch geheim.“

Das Förderprogramm „Bandsupport Mannheim“ startete im Jahr 2012 und ist ein gemeinsames Programm von NEXT MANNHEIM, der Jugendförderung des Fachbereichs Jugendamt und Gesundheitsamt der Stadt Mannheim und des Music Commission Mannheim e.V. Langjährige Kooperationspartner sind die städtische Musikschule, die städtischen Jugendhäuser Herzogenried, Waldpforte und Vogelstang und das Jugendkulturzentrum forum. Das Programm wird zudem maßgeblich vom Kulturamt der Stadt Mannheim unterstützt.

Weitere Informationen:

Das Programm und die Coaches finden interessierte unter: <https://kinderundjugendbildung.majo.de/bandsupport/>.

Erster Spatenstich für den Jugendtreff Luzenberg

Dachterrasse und flexible Freiräume für einen lebendigen Ort der Begegnung



FOTO: STORCH + FEDERLE ARCHITECTEN MANNHEIM

Mit dem symbolischen, ersten Spatenstich durch Bildungsbürgermeister Dirk Grunert und Baubürgermeister Ralf Eisenhauer hat nach den Planungen für den Neubau eines Jugendtreffs auf dem Luzenberg die Ausführung begonnen. Der Jugendtreff entsteht auf einem Teil des Grundstücks der ehemaligen Spiegelfabrik im Mannheimer Norden an der Straßenecke Spiegelfabrik/Spiegelstraße, auf welchem sich bereits das Eltern-Kind-Zentrum Luzenberg befindet. An diesem Ort soll den Kindern und Jugendlichen im Stadtteil ein lokaler Treffpunkt für die Freizeitgestaltung sowie eine zentrale Anlaufstelle für ihre Interessen angeboten werden. Im Frühjahr 2023 soll der Jugendtreff fertiggestellt werden. Für die Baumaßnahme wurden Finanzmittel in Höhe von fast zwei Millionen Euro genehmigt.

„Wir freuen uns, mit diesem neuen Jugendtreff ein offenes Freizeit- und Bildungsangebot für junge Menschen im Stadtteil zu schaffen und damit auch das gesamte städtische Angebot weiter auszubauen. Mit dem neuen Jugendtreff wird die Jugendarbeit im

Stadtteil Luzenberg noch weiter verankert. Die Wünsche der Jugendlichen nach einem Ort der Entspannung, aber auch für Bewegung, können mit der geplanten Dachterrasse und dem weiten Innenhof erfolgreich umgesetzt werden“, sagt Bildungsbürgermeister Dirk Grunert.

Baubürgermeister Ralf Eisenhauer er-

gänzt: „Der Neubau wird sich sowohl in die gesamtstädtische Situation einfügen, als auch in Einklang mit dem Eltern-Kind-Zentrum sowie den angrenzenden öffentlichen Spielflächen stehen. Besonders erfreulich ist zudem, dass der Neubau als Energieeffizienzgebäude zur Erreichung der Effizienzhaus-Stufe 55 geplant wird und der Bau zu-

sätzlich mit der Dachbegrünung im Sinne der nachhaltigen Stadtentwicklung eine hervorragende und zeitgemäße Stadteinrichtung bietet.“

Bereits 2016 fasste die Stadtverwaltung Mannheim auf Grundlage einer Machbarkeitsstudie den Entschluss für den eingeschossigen Neubau. Infolgedessen wurden Jugendliche aus der Neckarstadt-West und dem Luzenberg im Rahmen eines Workshops in die Ausgestaltung des Jugendtreffs miteinbezogen. Die qualitativen und quantitativen Ergebnisse aus dem Workshop und der Machbarkeitsstudie waren letztendlich Grundlage für die Auslobung des planerischen Wettbewerbs. Aus dessen Preisgericht ging 2019 der Entwurf von Storch + Federle Architekten aus Mannheim als Sieger hervor.

Für das rund 200 Quadratmeter große neue Gebäude wird aus dem Freigelände des Kinderhauses Luzenberg in der Spiegelstraße 25 ein Teil des Grundstücks herausgelöst und eine Rückwand aus Leichtbeton errichtet, an die sich das Gebäude anlehnen wird.

Auf diese Weise kann die unbebaute Fläche zusammenhängend als Innenhof genutzt werden und dient unter anderem als Spielfläche. Auch das Dach kann über eine Treppe oder einen Aufzug erschlossen werden und steht als zusätzliche Freifläche für diverse Freizeitaktivitäten oder als Ort zum Ausruhen zur Verfügung. Die Dachfläche wird extensiv begrünt sowie mit Solarpanelen versehen. Ein erweiterter, balkonartiger Umlauf auf dem Dach ermöglicht den Ausblick von oben auf den Innenhof.

Der Jugendtreff wird sich in Zukunft durch seine flexible Nutzung für unterschiedliche Altersgruppen und Verwendungszwecke auszeichnen. Damit ist sichergestellt, dass das Gebäude auch zukünftigen Nutzergruppen und deren Ansprüchen an offene Jugendarbeit gerecht werden kann. Mit dem geschützten Vorbereich, der ein lebendiges Bespielen des Hauses auf allen Ebenen – innen wie außen – ermöglicht, wird der Jugendtreff ein funktionaler und einladender Ort für Kinder und Jugendliche auf dem Luzenberg.

Eislaufen in den Winterferien

Für die Winterferien vom 28. Februar bis 6. März wird das Eissportzentrum das Eislaufangebot und die Öffnungszeiten erweitern. Es wird in den Winterferien fast täglich zusätzliche Eiszeiten sowohl für Anfängerinnen und Anfänger (und Eltern mit Kindern) als auch Fortgeschrittene geben. Zudem wird der beliebte Rundlauf durch beide Eishallen am Samstag von 18.30 bis 22 Uhr und am Sonntag von 14.30 bis 18 Uhr angeboten.

Vom 1. bis 4. März sind die öffentlichen Laufzeiten von 10 bis 12 und von 15 bis 17 Uhr. Am Mittwoch, Donnerstag und Freitag ist die Halle zusätzlich von 20 bis 22 Uhr geöffnet. Am 28. Februar öffnet die Hans-Helmut-Klaes-Halle von 15 bis 17 Uhr.

Der Lauf für die Generation 50-Plus findet am Mittwoch, 2. März, von 10 bis 12 Uhr und am Freitag, 4. März, von 13.15 bis 14.30 Uhr statt. Zusätzlich wird in den Winterferien der „Schlägerlauf“ für alle Eishockey-Fans am Dienstag, Donnerstag und Freitag jeweils von 10 bis 12 Uhr angeboten. Hier haben alle, egal ob Anfänger oder Fortgeschrittene, die Gelegenheit, es den Profis nachzumachen. Selbst mitzubringen sind die entsprechende Schutzausrüstung (Eishockeyhelm, Handschuhe) sowie Eishockeyschläger und Puck.

Anfängerinnen und Anfänger sowie Eltern mit Kindern können am Samstag jeweils von 14 bis 17.30 Uhr sowie am Sonntag von 10 bis 13.30 Uhr Schlittschuh laufen. Während dieser Zeiten stehen auch die Laufhilfen zur Verfügung. Für Fortgeschrittene ist das Eis zur gleichen Zeit in der anderen Halle reserviert. Es wird darauf hingewiesen, dass die jeweilige aktuelle Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg beim Betreten zu beachten ist.

Im Eissportzentrum herrscht in allen Bereichen Maskenpflicht, auch auf dem Eis. Online-Tickets für die einzelnen Eiszeiten können jeweils für sieben Tage im Voraus unter www.mannheim.de/eislaufen gekauft werden.

STIMMEN AUS DEM GEMEINDERAT

Online-BUGA-Gespräch der SPD

„BUGA trifft Kultur“ am 28.02.22 um 18.00 Uhr

FRAKTION MANNHEIM

SPD

BUGA TRIFFT KULTUR

THORSTEN RIEHLE im Gespräch mit FABIAN BURSTEIN

Facebook-Live

am 28.02.2022

um 18.00 Uhr



Fraktion im Gemeinderat SPD

Der Fraktionsvorsitzende der SPD im Mannheimer Gemeinderat Thorsten Riehle spricht mit dem Projektleiter Kultur/ Veranstaltungen der BUGA 23 gGmbH, Fabian Burstein, in einem Livestream über das Kulturkonzept bei der BUGA 2023.

„Lebenskunst“ ist der Titel für das Kulturkonzept der BUGA und mit Fabian Burstein als Projektleiter will ich mich über die Rolle der Kultur bei der BUGA 23 unterhalten. Wie wird sich Mannheims kulturelle Vielfalt im Programm widerspiegeln und auf welche tol-

len Programmpunkte dürfen wir uns freuen? Das möchten wir gemeinsam diskutieren und freuen uns über Fragen und Anregungen!“, erklärt Thorsten Riehle, Fraktionsvorsitzender der SPD im Mannheimer Gemeinderat. In seinen BUGA-Gesprächen, die regelmäßig mit unterschiedlichen Gesprächspartner/innen stattfinden beleuchtet Thorsten Riehle die vielfältigen Aspekte, die die BUGA 23 für Mannheim mit sich bringt.

Auch Sie sind herzlich eingeladen, das BUGA-Gespräch zu verfolgen, Ideen einzubringen und Fragen zu stellen. Möglich ist das am 28.02.2022 ab 18.00 Uhr live auf facebook.com/spdfraktionmannheim. Fragen und Anregungen können auch im Voraus an spd@mannheim.de geschickt werden.

Fraktion im Gemeinderat LI.PAR.TIE

Die Mitglieder der Fraktion LI.PAR.Tie. trotzten am 17. Februar dem Sturm und verteilten vor dem Jobcenter am Friedrichsring FFP2-Masken und Flugblätter. Weitere Pakete mit Masken übergaben sie verschiedenen Hilfseinrichtungen. In ihrem Flugblatt wiesen sie darauf hin, dass der Bund und das Land Baden-Württemberg in diesem Punkt unzureichend ihrer Aufgabe der Pandemie-Bekämpfung nachkommen. Denn Menschen mit geringem Einkommen können sich nicht so viele FFP2-Masken leisten, wie das als Schutz gegen das Corona-Virus sinnvoll wäre. Sie bekommen aber trotzdem keine Masken oder Zuschüsse von der öffentlichen Hand. Im Jobcenter Mannheim, das von der Stadt mitbetrieben wird, erhalten sie immerhin eine Maske pro Besuchstermin. Doch das reicht nicht aus. Zumal ja nicht alle Bedürftigen mit dem Jobcenter in Kontakt stehen.

Mit der Aktion wollten die Stadträtinnen und Stadträte allerdings nicht nur über Versäumnisse der Politik aufklären, sondern auch praktisch helfen. Denn die Menschen, die auf Leistungen vom Jobcenter oder von sozialen Einrichtungen wie dem Tagestreff



Die Fraktionsmitglieder am 17. Februar vor dem Jobcenter. FOTO: GERD MILLGRAMM

für Wohnungslose angewiesen sind, können die zusätzlichen Masken, die ihnen überreicht wurden, gut gebrauchen. FFP2-Masken schützen nicht nur, sie sind auch Pflicht im Einzelhandel, in Bussen und Bahnen. Wer keine FFP2-Maske hat, ist damit ein Stück weit vom öffentlichen Leben ausgeschlossen. Und eine einzelne Maske, die aus Geldmangel dauerhaft benutzt werden muss, verliert mit der Zeit ihre Schutzwirkung.

Die sozialpolitische Sprecherin der Fraktion, Hanna Böhm, übt deshalb deutliche Kri-

tik: „In der Pandemie wurden die Menschen mit geringem Einkommen bis auf unzureichende Einmalhilfen weitgehend im Stich gelassen. Das ist für uns nicht hinnehmbar!“

Fraktion LI.PAR.Tie.
(DIE LINKE, Die PARTEI, Tierschutzpartei)
Rathaus E 5, 68159 Mannheim
1. oG, Zimmer 127
Tel. (0621) 293 9585
info@lipartie.de
www.lipartie.de

FRANKLIN – CDU-Fraktion vor Ort

Die CDU-Gemeinderatsfraktion lädt zum Austausch über die Entwicklung auf FRANKLIN ein.

Fraktion im Gemeinderat CDU

4.700 Menschen leben bereits auf FRANKLIN. 10.000 sollen es werden. Die Themen, die die Bewohner bewegen sind vielfältig: Funktioniert die Kinderbetreuung und sind für die wachsende Zahl an Kindern ausreichend Plätze vorhanden? Wo können Kinder eine Schule besuchen? Braucht FRANKLIN eine weiterführende Schule? Finden Bewohner und Besucher ausreichend Parkplätze? Funktioniert das Mobilitätskonzept auf FRANKLIN? Entspricht der Ausbau des ÖPNV dem wachsenden Bedarf? Wie ist die Anbindung an die benachbarten Stadtteile

CDU-Fraktion vor Ort

Franklin / Sports Arena

25.02.2022

16.00 Uhr



Vogelstang und Käfertal? Wo sind Einkaufsmöglichkeiten und ist die Infrastruktur auf entstehende Nachfrage ausgerichtet?

Zu diesen und weiteren Punkte lädt die CDU-Gemeinderatsfraktion zum Bürgergespräch am Freitag, 25. Februar 2022, um 16 Uhr auf den Platz vor der Sports Arena/Boulevardhaus auf FRANKLIN. Der CDU-Fraktionsvorsitzende, Claudius Kranz, CDU-Stadtrat Alexander Fleck, der Käfertaler CDU-Bezirksbeiratssprecher Michael Mayer und CDU-Kreisvorsitzender Christian Hötting nehmen die Fragen und Anregungen der Bürger entgegen.

Rechtlicher Hinweis

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

WEITERE MELDUNG

Gebärdensprache kennenlernen und ausprobieren

Gebärdencafé der Stadtbibliothek Mannheim

Mit Gebärden zu kommunizieren, diese auszuprobieren, zu üben und kennenzulernen – diese Möglichkeit bietet das Begegnungscafé in Deutscher Gebärdensprache für Menschen mit und ohne Hörbeeinträchtigung. Am Samstag, 26. Februar, 11 bis 13 Uhr, in der Mannheimer Abendakademie laden die Stadtbibliothek, die Mannheimer Abendakademie, die Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderungen und der Gehörlosenverein Mannheim 1981 e.V. zur Bibliotheksführung mit anschließendem Austausch in gemütlicher Runde ein. Die Veranstaltung wird von Gebärdensprachdolmetscherinnen und -dolmetschern begleitet. Die Teilnahme ist kostenlos.

Um vorherige Anmeldung per E-Mail an stadtbibliothek.paedagogik@mannheim.de wird gebeten. Die Veranstaltung findet unter Beachtung der Maßnahmen zum Infektionsschutz gemäß gültiger Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg statt.

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

STADT MANNHEIM

Baurecht, Bauverwaltung und Denkmalschutz

Ausschreibungen der Stadt Mannheim

Öffentliche Ausschreibungen der Stadt Mannheim finden Sie unter

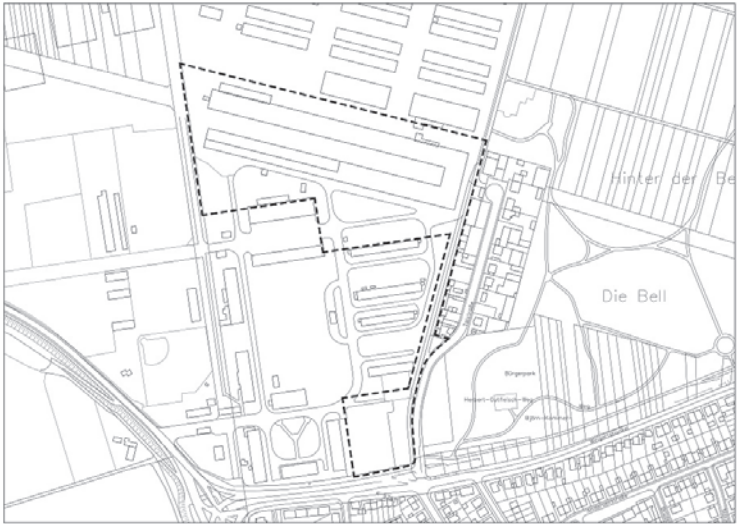
www.auftragsboerse.de.

Dort können Sie alle Ausschreibungsunterlagen kostenlos abrufen!

Es ist Ziel der Stadt Mannheim die Umsetzung der elektronischen Vergabe weiter zu stärken. Um die Vergabevorgänge zwischen Auftraggeber und Bieter möglichst einfach und effizient zu gestalten, hat sich die Stadt Mannheim der E-Vergabepattform der Metropolregion Rhein-Neckar angeschlossen.



Profitieren Sie von dem zentralen Zugang und der Möglichkeit der elektronischen Angebotserstellung und registrieren Sie sich!



Öffentliche Bekanntmachung

Der Bebauungsplan Nr. 77.37 "Spinelli U-Halle" in Mannheim-Feudenheim tritt in Kraft. Der Gemeinderat hat am 13.12.2021 den Bebauungsplan Nr. 77.37 "Spinelli U-Halle" als Satzung beschlossen.

Der Bebauungsplan Nr. 77.37 "Spinelli U-Hall" ersetzt nach seinem Inkrafttreten in seinem Geltungsbereich den bestehenden Plan: 77.11 „Bebauungsplan für die Verbreiterung der Straße Wintgertsbuckel zwischen Talstraße und Am Aubuckel“.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes ist in der nachfolgenden Skizze dargestellt:

Nach § 10 Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB) tritt der Bebauungsplan mit dieser öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Unbeachtlich werden gemäß § 215 Absatz 1 BauGB:

- eine nach § 214 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
- eine unter Berücksichtigung des § 214 Absatz 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
- nach § 214 Absatz 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt

Mannheim unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Sollte der Bebauungsplan unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung (GemO) oder anderer auf der GemO beruhender Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sein, gilt er ein Jahr nach dieser Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

- die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind;
- der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 43 GemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat oder die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss vor Ablauf der Jahresfrist beanstandet hat
- oder die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Stadt Mannheim unter Bezeichnung des Sachverhaltes der die Verletzung begründen soll, schriftlich oder elektronisch und fristgerecht geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach vorstehendem Satz Nr. 2 oder 3 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der Jahresfrist jedermann diese Verletzung geltend machen (§ 4 Abs. 4 GemO).

Gemäß § 44 Absatz 5 BauGB wird darauf hingewiesen, dass der Entschädigungsberechtigte nach § 44 Absatz 3 BauGB Entschädigung verlangen kann, wenn die in den §§ 39 bis 42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind. Er kann die Fälligkeit des Anspruchs dadurch herbeiführen, dass er die Leistung der Entschädigung schriftlich bei der Stadt Mannheim beantragt.

Nach § 44 Absatz 4 BauGB erlischt der Entschädigungsanspruch, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die oben genannten Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

Der Bebauungsplan mit der Begründung und der zusammenfassenden Erklärung gem. § 10a Absatz 1 BauGB kann im Technischen Rathaus Mannheim, Glücksteinallee 11, montags bis freitags von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr eingesehen werden.

Die Möglichkeit der Einsichtnahme ist auch unter folgendem Link im Internet möglich: <https://www.gis-mannheim.de>

Mannheim, 24.02.2022
Stadt Mannheim
Fachbereich Baurecht, Bauverwaltung und Denkmalschutz